assauer Boltsfreund

m allen Wochenfagen. — Bejugsbrlich mit Botenlohn 1,75 Mt., Soft bezogen 1,50 Mr., durch die no haus gefiefert 1,92 Mt.

Hat ai.

Birten

g.

it ber !

em Rai Don 3 ng rive

Itung.

trienb

ntag

Mai 1

r, balo

roßer

ML L

rth,

000

000

garis

Pfr. Gr 6. 108. Silar &

genin

nger i

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cejehalle"

Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bel Wiederholungen entfprechender Rabatt.

Preis für die einfpaltige Petit-Jeile oder Deren

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. - Telephon Ir. 239.

Derborn, Samstag, ben 15. Mai 1915.

13. Jahrgang.

beutsche Regierung über die

gerjentung der "Cufifania".
Bolffiche Tel.-Bur. teilt amtlich mit:
Reglerung der Bereinigten Staaten von Amerita Regierungen der neutralen Machte in Europa bei ihnen beglaubigten Raiferlichen Bertreter bie bei ihnen beglaubigten Kaiserlichen Bertreter wilung solgenden Inhalts gemacht worden: werliche Regierung bedauert aufrichtig den Verstüft denleben der den intergang der "Lustania", jede Verantwortung ableduen. England hat durch seinen Ausbungerungsplan zu entprechenden masregeln gezwungen und das deutsche Anerdieten, für Kulgebens des Ausbungerungsplans den Unterseetigussellen, mit verschäfteren Blockademaßnahmen bestagtische Hauberteit der innen schon deshalb gewöhnliche Kauffahrteischisse dehandelt werden, mechnheitsmäßig armiert sind und wiederholt durch ingeiste auf unsere Schiffe unternommen haben, so daß dem Grunde eine Durchsuchung ausgeschlossen ist. Der Latiamentsiefreidr hat noch jüngst auf Anstrage Lord erflätt, daß nunnnehr logut wie alle englischen Jansse bewassert und auch mit Handgranaten versim

m.
gens gibt die englische Presse offen zu, daß die "Lufidit gesährlicher Geschütztarke ausgerüstet war.
galectichen Reglerung ist ferner bekannt, daß die "Lusid ihrer lehten Reisen wiederholt große Mengen
aterial beförderte, wie überhaupt die Cunard-Dampser
ta" und "Lusitania" insolge ihrer Schnelligkeit als befüßt gegen Unterseebootangriffe betrachtet und mit Bor-cansport von Kriegsmaterial benuft werden. Die "Lufi-auf der jeßigen Reise erwi fenermaßen 5400 Kiften une auf der jestigen Reife ertri fenermaßen 5400 Kiffen es an Bord, auch die sonitige Ladung war größtenteils net. Bor Gem ging der Lustiania" war, abgesehen gemeiner beurscher Barning, noch durch den Grafen Bernstoiff besonders gewarnt worden. Die sand jedoch seitens Rentraler teine Beachtung, seitens der Deinie und der englischen Presse sogar frevelhafte nung. Wenn England auf diese Warnung hin jede dung des Schiffes bestritt, das Borhaubensein gender Schusmagnahmen bezeinsschiede und die fiesen genochtung der der gestallten Warnungen und der Feschen genochtung der dernichten Warnungen und der Reisen pur Minachtung ber beutlichen Marnungen und zur Beunes Schiffes versährte, bas nach Armierung und Ladung
antung versallen war, fo 'rifit die Berantvortung für
ber Kauferlichen Regterung aus tieffte belingten Berluft
tienkeben ausschließlich die Königlich Großbritanni-

Deutsches Reich.

Die Frage der Erhöhung der Ariegspenflonen miterbliebenengejeg und Militarverforgungsgeleg wien Befichtspuntten) beschäftigte am Dienstag iber zusammengetretene Budgetkommission bes upre. Es lag eine Anzahl Antrage ber verschiedeweien vor, die eine allgemeine Erhöhung ober auch Mrbeitseinsommens der Rriegsbeschädigten oder merbliebenen somie die Berudsichtigung des Einund Bermögensverlustes der Kriegsteilnehmer in familien anstreben. Die verschiedenen vorge-tautge aver erwiesen sich bei der Beratung der vichtigen als schwierigen Br biems als unzu-t, und so mußte sich die Rommission wohl oder nt der Zusicherung des Reichsschatziefretars z. daß zu gegebener Zeit, d. h. "fofort tiebensichluß", der Bundesrat einen Geset-vorlegen werde, der möglichst unter Berückder vorgetragenen Buniche und Unregungen Betrie neu ordnen werbe. Die verbundeten trungen ertfarten, daß fie grundfaglich ber Befjung bes Arbeitseintommens bei ber Bufatals ein erhebliches Entgegentommen bewertet muffe. Bon allen Geiten murbe in der fich an-Zeilen mit den verbundeten Regierungen bezüglich ales einig fei, nur der Weg zu diefem Ziele fet bit in munichenswerter Riarbeit zu erkennen. Bur mung stehen für Mittwoch ein konservatioer und Demofratifcher Untrag.

Des Raifers Dant an Generalftabschef von Berlin, 12. Dai. Geine Majeftat der Raifer ben Chei des Generalitabes des Feldheeres, ber Infanterie von Faltenhann, folgende Miler. Anbinetteorber gerichtet:

barjem, flarem Blid, in richtiger Mbmagung ber Lage, e die Stelle erfannt, an der das ruffliche Her am ver-len war, und Mir die daraus zu folgernden Bor-ter herbeiführung eines großen Erfolges gemacht. Der erliche Steg gibt Mir widerum Gelegenheit, Ihnen and des gangen Baterlandes Dant ausgulprechen für bebende Arbeit, Die Gie in ftiller felbftlofer Urt in Meinen Baterlandes Dienst fiellen. Unter benen, die es bem Serre ermöglicht baben, einer Welt von Feinden die bielen und große Erfolge über fie zu erringen, stehen Sie bes Generalstabes des Feldbecres mit in erster Linte. Im Meiner Dantbarteit verleibe ich Ihnen Meinen Hohen Schwarzen Abler.

Bilhelm R.

(B. I.B.)

Musland.

+ Die Cage in Italien. 11. Mai, nachts. Bie "Giornale b'Italia" beriet Ministerprafident Salandra beute vormittag Ronig und barauf mit bem Minifter des Meugern der fpater den Fürften Bulow empfing. Malia" marnt bas Bubilium por ben umlaufenden Werüchten, Die emander aufs itartite wideriprachen, und

fest bingn : Es ist nicht mahr, daß der Ministerrat beute pormittag zu-jammentreten follte, jedach verlagt murde. Daber find auch die Meldungen über Entschlusse ernster Natur, über die der Ministerrat

angeblich hatte beraten follen, völlig unwahrscheinlich. Rach der "Tribuna" empfing Giolitti am 11. Mat einige politische Freunde. Er werde Rom für den Augen-

Der am 10. Mai in Rom abgehaltene Barteltag ber offigielen fogialiftifchen Partet beichloft, jedes Minifterium gu unterftugen, "bas dem Banbe ben Frieden erhalten

Aleine politiide Nachrichten.

+ 3n Reuenfirchen bei Biedenbrud (Beftfalen) ftorb am

+ 3n Reuentrichen bei Biedenbrud (Beitfalen) narb am 11. Mai das Mitglied des preuhischen Abgeordnetenhaufes humann (Minden 3. Zentrum).

+ Aus Bien wird unterm 11. Mat gemeldet, daß sich die Zeichnung auf die Kriegsanteihe in gang Desterereich bet steigendem Andrang des Publikums vollziehe; der gestrige dritte Zeichnungstag habe bei allen Siellen ein bedeutendes hinausschnellen der Zeichnungen, sowohl der Zahl als den Beträgen nach gebracht.

+ Der türliche Finangroinifter Dichamtd Ben ift von einer Reife nach Budapejt, Wien und Berlin am 11. Mai nach

Kanftantinopel juruchgefehrt.

+ Begen Beröffentlichung ber Schrift "Danemarf mabrend bes Beittriegs" wurde dieser Tage in Kopenhagen gegen ben Schriftsteller Dr. Wieth Anublen verhandelt, weil barin die Dantifden Berteibigungemagnahmen als gegen bie Reutralitätspflichten Danemarte verftofend verurtellt waren. Der Berichtebot jab die Schrift als geeignet an, eine Einmifchung einer iremden Macht in daniche Staatsangelegenheiten hervorzurufen, und verurieite Knuvlen zu drei Manaten Gesängnis, auherdem wurde auf Konstagterung der Schrift erfannt. Bie das Konstantinopeler Blatt "Tassir" melbet, tam in Athen

die Boliget einer Berich worung gegen Konig Konftantin und Die Regierung auf die Spur, Die bie in bas Kriegeministerium verfolgbor fein foll; die Urbeberichaft werde auf den fruberen Minifterprafibenten Bemgelos gurudgeführt.

Die Rämpfe bei Bpern.

ichrieben :

- Mus dem Großen Sauptquartier wird weiter se

Bereits am 23. April festen die feindlichen Gegen-angriffe ein, aber an diefem Tage verfügte der Gegner an icheinend nur über geringe Menschentrate. Zwei Angriffe, von zwei frangösischen Regimentern und einem englischen Bataillon getrennt unternommen, brachen vor ben ichnell ausgebauten Stellungen gufammen. Die Ungriffe waren gegen ben meftlichen Abidnitt unferer Front angefest, in ber Erfenntnis, bag aus biefer Richtung die größte Be-fahr brobte. Un ben folgenden Tagen behnten fich bie Rampfe weiter nach Diten aus, aber die ftartiten Lingriffe richteten sich immer wieder gegen den Bestabschnitt, gegen den auch die Artillerie des Gegners vom linken Kanaluser flankierend wirken konnte. Die erbitterten Kämpse, bei denen beide Sciten abwed seind Angreiser und Bertalbiliteten teidiger waren fenngeichnen fich meift als Eingelgefecte auf der in dem unüberfichtlichen Belande vielfach ge-

brochenen Front. Es erübrigt fich, ben Rampfen in ben Tagen bis gum 2. Mai im einzelnen nachzugeben. Es ift ein gabes Ringen, in bem die Starte ber angreifenben Truppen bedeutenb ichwanft, größere gufammenhangende Angriffe des Begners aber felten find. Heber Ppein gieht er Berftartungen beran, die auf etwa zwei englische und ein bis zwei frangofische Divisionen zu fchagen find. Um 24. April wird ber Ungriff einer englischen Divifion unter ichwerften Berluften fur biefe abgeichlagen. Um 25. April werden funf englische Bataillone weftlich St. Julien durch flantierendes Maichinengewehrfeuer fast bis auf ben legten Mann vernichtet. Den ftartften Angriff brachte ber 26. April, als etwa ein Armeeforps zwifden den Stragen von Biltem nach Ppern und St. Julien fowie weiter oftlich vorging; es murde blutig abgewiesen und 3000 tote Englander blieben liegen. Denfelben Digerfolg batte ein an dem Ranal angelegter breiter Angriff am folgenden Tage. Much aus bem öftlichen Buntt ihrer bei Broodfeinde versuchten die Englander einen Borftoß. Ein ftarker, aber erfolglofer fran-zölischer Angriff am 1. Mai in unserem Best-abschnitt stellte ben letzten Bersuch des Gegners bar, feine Stellung, in die er am 23. April gebrangt mar und die er am 2. Mai ebenfalls aufgeben niufte, wieder vorzutragen. Die außerordentlich großen Berlufte in biefen Kampfen - vom 23. April bis 1. Mai - außer taufenden Toten und Bermundeten - etwa 5000 Befangene, 65 Beidute, barunter vier fcmere englische longe Ranonen, und anderes Kriegsmaterial - hatten ben Berbundeten fein Stud des am 22. April verlorenen Belandes gurudgebracht. Dagegen war es unferen Truppen gelungen, die eigenen Linien fangfam in Gegend St. Julien - nordweftlich S'Gravenftafel - vorguichieben. Bon großer Wirtung mar bas Feuer ber beutichen Artillerie, bas fich Tag und Nacht, außer auf

die feindliche Front, gegen die rudwärtigen Berbindungen,

fomte Pnern richtete und fogar ben 12 Rilometer weftlich

Diefer Stadt gelegenen Etappenhauptort Boperinghe erreichte. Die Batterien unieres Gudflugels tonnten nach bem Erfolg bes 22. April Die Angriffe gegen unferen Nord-

flügel im Ruden wirfungevoll unter Teuer nehmen. Der

gange Raum, den die Stellung des Begners umichloß, war von drei Selten burch unfer Feuer beherricht, beffen

perpeerende Birlung gabireiche Brande befundeten. Ppern

Der Begner batte ben Ernft feiner Lage erfannt; bas bemiefen feine verzwei elnden, Berlufte nicht achtenden Ungriffe. Die Meldungen fiber bas herausziehen fchwerer Artiferie aus bem Gad und ber Bau eines Brudentop'es, bicht öftlich Ppern, fprachen bafür, bag die Berbundeten mit dem ichlieflichen Berlufte ihrer vorgeichobenen Stellungen, vielleicht mit bem Berfuft bes gangen öftlichen Derufers rechneten.

Mm Ranal zwifden Steenstraate und Set Sas hatten fich selbständige Kömp'e, unabhängig von den bisher geichilderten, entwickelt, mit benen sie nur durch gegenseitige
artillerifische Unterführung ber benachbarten Abschnitte
gegen die stantierenden Batterien des Gegners auf Det Wefinfer des Kanals verbunden waren. Nach der Festfehung unferer Truppen auf bem linten Kanalufer in ber Racht vom 22. jum 23. April war es ihre nächste Mu'gabe, bie gewonnenen Stellungen in gufammenbangender Binie unter Gewinnung von Raum nach pormarts aus ubauen. Diesem Bestreben sette der Gegner hestigen Biderstand entgegen. In der Nacht vom 23. jum 24. April entwickelten sich schwere Rämpse, besonders west-lich Steenstraate, in denen unsere Truppen das Dorf Lizerne vor dem rechten Flügel der Front flürmten. In erbittertem Rahtampf mußte Saus für Saus genommen merden, und auf beiden Geiten maren bie Berlufte fcmer. Ein Borgeben über das Ranalhindernis in Gegend Boefinghe, um eine breite Bafis auf dem Beftufer gu ge-minnen, mar unaussuhrbar, well ber Gegner die Bruden

gefprengt batte. Der Borftof über den Ranal verantafte aber ben Begner in den folgenden Tagen, gegen diese verhältnismäßig ichmale deutsche Front bedeutende Berstärkungen heranguziehen, die für die entscheidenden Kämpse in dem Sock östlich Ppern verloren gingen. Gegen die energischen Angrisse des Gegners, die am 26. April begannen, hatten unsere Truppen einen schweren Stand. Den Brennpunkt bildete das Dorf Lizerne, dessen vorgeschobene Lage dringen, die indeffen bald burch voreilende Referve gurud geworfen wurden. Bei einer Wiederholung diese Angriffes suchte ber Gegner vergeblich durch einen gleichzeitigen Borftoß durch Turtos und Zuaven auf dem öfd lichen Uer längs des Kanales den Frontalangriff zu er leichtern. In den ersten Maitagen nahm die lebhaste Tätigkeit der frangösischen Infanterie gegen unsere Kanalstellungen ab, und der Gegner beschränkt sich hier in der Hauptsache auf Artillerietämpse, denn die Entwicklung bei Lage in dem Gad öftlich Ppern jog feine gange Mufmert

famifeit dorthin. Die Schilderung ber borfigen Rampfe bis gum 2. Dal bat grzeigt, baß in ihnen im allgemeinen dem Begner Die Biolle bes Angreifers überlaffen wurde, und Die vergeblichen, in ihrer Gesamtheit blutig abgewiesenen Angriffe mußten ihn ichwächen und feinen inneren Salt erschüttern, modurch die Fortfegung des deutschen Angriffes porbereitet murbe.

Der Entichluß biergu murbe am 2. Mai gefaßt. Um Albend diefes Tages begann der Angriff auf der gangen Mord- und Rorboftfront; im Beften tam er in bet Mitte, füblich St. Julien, in dem Abichnitt zwischen dem weftlich des Dorfes gelegenen Baldchen und bet Strafe Langemard-Zonnebele, vorwarts. Roch vor Einbruch der Racht war hier Belande in einer Tiefe von 1/2-1 Kilometer gewonnen, und die Strafie Moffelmarkt-Fortuin erreicht; der Sauferkampf in dem letitgenannten Orte endete mit dem deutschen Sieg. Bu beiben Seiten diefes Ungriffsstreifens entwidelten fich ebenfalls hartnadige Rampfe, in denen unfere Truppen nur febr langfam Boben gemannen. Trop beitiger feind. licher Gegenangriffe fcob fich aber unfere Binie am 3. Mai weiter vor. In fuhnem Sturm entriffen wurttem-bergifche und fachfische Bataillone ben Englandern bas als Stuppuntt ftart ausgebaute Balben nordlich S'Bravenstafel, ben Echfeiler im Schnittpuntt ber feind-lichen Rord- und Oftfront. Die die Braben fullenden englischen Leichen bezeugten ben tapferen Biberftand bes

Der ftorfe Drud des von ber gefamten Artillerie geftütten deutschen Angriffs verfehlte nicht feine Birtung auf die Entichluffe des Gegners. Bieder mar ber Cad, in dem er fich befand, enger geworden, und mit dem meiteren Fortichreiten bes beutiden Angriffs muchs bie Befabr, daß die am weitesten nach Often vorgeschobenen Teile nicht mehr rechtzeitig zurückgenommen werden konn-ten. Schon am Abend des 2. Mai hatten Flieger den Rüdmarsch kleinerer Abteilungen in westlicher Richtung und

die Fertigstellung des seindlichen Brüdentopses dicht östlich Ppern gemeldet. Im Rüden der seindlichen Front war auffallend wenig Bewegung sestzustellen.

In der Racht vom 3. zum 4. Mai baute der Gegnet ab. Seine ganze Rord, Ost und Südsront zwischen Fortuin, Broodseinde, Klein-Zillebete gab er in einer Breite von 15 Kilometer auf und überließ unsern überall fofort nachdrängenden Truppen Gelande in einer Tiefe von 1/2-3 Rilometer. Es waren feit langem nicht mehr

gesehene Bilder des Bewegungstrieges, ats unsere Echugenlinien, von geschloffenen Libtellungen gefolgt, die flandrische Landschaft belebten, lange Artillerie- und Runitionafolonnen im Trabe nachgezogen murden, und Referoen in grunen Biefen und verlaffenen englifden Stellungen lagen leberall in bein vernichteten Sandftrich maren die gewaltigen Birfungen unferer Rampfmittel gu feten.

3in westlichen und mittleren Abichnitt ibrer Rord. front, wie in ben weftlichen Tellen ihrer Gubfront bebaupteten die Berbundeten ihre Stellungen mit gabem Biberfiand, um ben Rudzug ber übrigen Teile zu beden. Diefe fegten fich erneut in ber ungefähren Linie 700 Deter füdmeftlich Fortuin-Bregenberg-Eifterneft-Oftrand Des Balbes öftlich Billebete - feft, und hiermit beginnt ein neuer Abichnitt ber Rampfe.

Das vom Begner behauptete Gebiet öftlich bes Ranals bas bis gum 22. April eine Frontbreite von 25 Sittometet und eine größte Tiefe von 9 Risometer hatte, ift auf 13 Risometer Breite und 5 Risometer Tiefe gufammengedirumpit. Der Gad ift fo bebeutend enger gemorben und ber tongentri'den Birfung ber beutiden Artillerie noch mehr ale bieger ausgefent. (28. I. B.)

Der Rrieg.

Cagesberichte der oberften Beeresleitung.

+ Großes Bauptquartier, ben 12. Dai 1915. Beftlicher Ariegsichauplat.

Feindliche Filieger bewarfen geftern die belgische Stadt Brugge mit Bomben, ohne militarifden Schaben angurichten. Deftiich von Bpern nahmen wir eine wichtige. von fcottifd in Sochlänbern verteibigte gohe. Dantirchen wurde meiter von uns unter Teuer gehalten. Deftlich Digmuiden ichoffen mir ein englifches Fluggeug ab.

Die zwijchen Carency und Renville (in ber Gegend nordlich von Mrras) von ben Frangofen in ben legten Tagen genommenen Braben sind noch in ihrem Besit.
3m übrigen waren auch gestern alle Durchbruchsverjuche des Zeindes vergeblich; seine Angriffe richteten ich hauptfachlich gegen unfere Stellungen öftitch und fub. offlich von Bermelles, gegen die Coretto-Bobe, die Drie Ablain, Carency, fowie gegen unfere Stellungen nordbrachen unter den ichwerften Berluften für den Feind aufammen.

Ein Berfuch bes Begners, uns den hartmannsmeilertopt wieder zu entreißen, icheiterte. Rach ftarter Ur-tillerievorbereitung brangen frangofifche Alpenfager bier zwar in unfer auf ber Ruppe gelegenes Blodhaus ein, fie murben aber fofort wieder hinausgeworfen.

Defflicher Ariegofchauplat. Bei Szawle ift ein noch unentschiebenes Gefecht im Bange.

Un der Banta murbe ein ruffifches Bafaiffon, bas einen Berfuch gum leberfchreiten bes Fluffes machte, vernichtet.

Südöftlicher Ariegsichauplag. Unfere Berfolgung gwijden Karpathen und Weichfel ift im vollen Juge geblieben. Dem Feinde murde auf ber gangen Front weiterhin ichwerer Abbruch getan. Go nahm ein Bataillon bes 4. Garberegiments ju Guß allein 14 Offigiere (barunter einen Oberfi), 4500 Mann gefangen und erbeutete 4 Geichute, eine befpannte Majchinengewehrtompagnie und eine Bagage. Die verbandeten Eruppen überichritten den San zwifchen Ganof und Dynom. Beiter nordweftlich erreichten fie Die Begend von ngeigow-Mielec. Die in den Karpathen beiberfeits bes Stroj tampfenden Truppen marfen ben Beind aus feinen Stellungen.

Oberfte Beeresleitung. (B. I.-B.) Großes Sauptquartier, 13. Dai, vormittags (BTB. Amtlich.)

Beftlicher Briegofchauplat.

Deftlich Bpern nahmen wir einen weiteren feinblichen Stutpunft. Um Radymittag murben ftarte frango. fifche Angriffe gegen unfere Front Ablain-Reuville unter fcwerften Berluften für ben Feind abgewiefen.

Das infolge bes Gestigegens ber Frangofen in unferen porberen Graben gwifden Renville und Carenen gum größten Zeil umfaßte Dorf Carency fowie ber Beftteil

von Ablain mutben jehoch in ber vergangenen Racht geraumt. Leiber ift auch babei wieber eine Angahl unferer braven Leute und Material verloren gegangen.

Frangofifche Berfuche, bas von uns norbmeftlich Berry: au-Bac in ben Balbungen fublich Bille-au-Bois genommene Grabenftud wiederzugewinnen, blieben er:

Rach ftarter Artillerievorbereitung griff ber Geind geftern Abend unfere Stellungen gwifchen Maas und Mofel bei Croix-bes-Carmes an. Es gelang ibm, in einer Breite pon 150 bis 200 Metern in unfere porberften Graben eingubringen. In erbitterten Rabfampfen murben unfere Stellungen jeboch wieber vollig von den Fran: jofen gefaubert. Gine Angahl Gefangener blieb in unferen Banben. Bwei frangofifche Blodbaufer auf bem Besthange bes hartmannsmeilertopfes murben von unferer Urtifferie gufammengefcoffen.

Deftlicher Griegoschauplat.

Die Lage ift unverandert; ber Rampf bei Szamle fteht noch.

Gudoftlicher Rriegefchanplat.

Die Beeresgruppe bes Generaloberften von Madenfen erreichte geftern in ber Berfolgung bie Begend von Du: biecfa am Can - Laneut (am unteren Bislof) -Rolbufgowa (norböftlich Debica). Unter ber Ginwirfung biefes Bordringens weichen die Ruffen auch aus ihren Stellungen nordlich der Weichfel; bort gelangten bie Truppen bes Generaloberften v. Woprich bem Feinde bichtauf folgend bis in die Wegend füdlich und norböftlich von Rielce. In ben Rarpathen erfampften öfterreichische-ungarische und beutsche Truppen unter General v. Linfingen bie Doben öftlich bes oberen Strbi; fie nahmen babei 3650 Mann gefangen und erbeuteten fechs Dafchinengewehre.

Best, mo bie Urmeen bes Generaloberften v. Madenfen fich ber Feftung Przempfl und bem unteren Can nahern, läßt fich ein annahernbes Bilb ber Gieges: beute aus ber Schlacht von Gorlice und Zarnow und ben baran anschließenden Berfolgungsfämpfen geben.

Diefe Urmeen haben bisber 103 500 Ruffen ju Gefangenen gemacht, 69 Gefchute und 255 Mafchinengewehre mit fturmender Sand erobert.

In biefe Bablen ift bie Musbeute ber in ben Rar: pathen und nörblich ber Beichfel fampfenben verbundeten Truppen nicht einbegriffen, Die fich auf weit über 40 000 Gefangene beläuft.

Dberfte Beeresleitung.

Die öfterreichisch-ungarischen Cagesberichte.

12. Mat. Die Riederlage ber ruffifchen Britten und Achten Armee vergrößert fich von Lag ju Lag. In regeliofen Rolonnen, teils in Auflöfunt, fluten bie ruffifchen Truppen und Trains dieser Armeen in den Richtungen auf Jaroslau, Prze-miest und Eddrow zurud. Die aus dem Raume Sanot Listo nach Oft flüchtenden ftarten feindlichen Kräfte werden von Süden her durch die über Baligrod und Polana vorgedrungenen eigenen her durch die über Baligrod und Polana vorgedrungenen eigenen Kolonnen angegriffen. — Die siegreichen Truppen haben in weiterer Versolgung die untere Wislota überschritten, Rzeszow erobert. Ohnow, Canot und Listo sind in unserem Bestig. — Durch den die derschriften außerordentsichen Ersolg in West- und Rittelgalizien beginnt nun auch die russische Karpathensront östlich des Associater Passes zu wanken. Deutsche und österreichisch- ungarische Truppen sind nun auch dier auf der ganzen Front im Angriss, der Feind im Raume dei Turta, im Orowa- und Opor-Tale im Rückzuge. — Rördlich der Weichsel sind unsere Truppen über die Rida vorgebrungen. — In Südosstzien sind starte russische Kräfte über den Onselt in Richtung auf Horovocata vorgestoßen. Zaledzehst wurde von uns geräumt. Die Baledgegift murbe von und geraumt. Die vorgeftogen. Rampfe dauern fort.

Wien, 13. Mpi. (DID.) Amilico n 13. Mat 1915.

Die in ben Rovember- und Dezemberichte und Limanoma erfochtenen Giege ber verbif und öfterreich-ungarifchen Truppen gmangen ruffifche Front in Bolen und Weftgaligien behnung von nabegu 400 Rifometern gum 30 gerichellte ber vom Teinbe geplante Bormaris land an ber erprobten Schlagfraft bet tre Truppen. Bom Januar 1915 bis Mitte Ruffen ihre Uebermacht vergeblich aufgeboten. Rarpathen nach Ungarn einzubrechen. Un Berluften ift biefer Blan an bem Belbenmut barrlichfeit unferer Truppen in monatelor Rampfen volltommen gefcheitert. Damit mar gefommen, mit ben machtvoll vereinten ? Reiche ben Geind im gemeinfamen Ung juringen.

Der Sieg von Tarnow und Gorlice Beftgaligien vom Feinde befreit, fonbern ruffifche Ridafront und Rarpathen Weichen gebracht. In Musnugung tes haben bie flegreichen Truppen in gehntägigen ruffifche britte und achte Urmee bis gur ? fclagen, ben Raum von Dunajee und ben B ben Gan burcheilt, baburch 130 Rilometer Bobens erfampft. Reiche Beute fiel in b

Bom 2. bis 12. Dai nachmittags betrage fumme ber von allen Urmeen eingebrachten (143 500 Mann, ferner etwa 100 Gef 350 Mafchinengewebre. Dingu tom jene, bie burch bie Gieger überrafcht, ben 21 gurudgebenden Truppen verfaumten und in ber Rarpathen vereinzelt umberirren. Go bat fi ber ruffifden 48. Infanterie Eruppe mit Beneral ber Infanterie Rorniloff geften unferer Armee bei Dorgechowa unferen ?

Das Dag ber Berruttung beim Rudfluten fenngeichnet fich baburch, bag unfer neuntes & legten brei Tagen burcheinanbergewürfelte Dan 51 ruffifchen Regimentern gefangen nahm. De in Monaten vom Geind aufgeftapelten Mustuften aller Urt, Munition und fonftiges Rriegematerial bem rafchen Borbringen ber Berfolger in ben tuffile ftationen gurud und werben erft jest gesammelt net Mördlich der Beichfel bringen often

garifche Truppen über Stopnica vor. Deutsche Truppen haben bie Gouverne Bauptftadt Rielce erobert.

Defilich des Hafofer Paffes erfturmten ? Sonved-Truppen geftern mehrere Sobenftellungen brangen bis fublich Turfa por und mot Mann gu Gefangenen. Der Angriff mi und in ber Richtung auf Stole fortgefest.

In Gudofigaligien greifen ftarte feinbis

über horobenta an. Schließlich fei noch ermahnt, bag bie ruffifde niquées ber letten Tage, fichtlich bemubt, unfe beutichen Erfolge abzuichmachen, alles verneinen fichtlich falich wiedergegeben bezeichnen. Dies if genber Beweiß fur bie Große ber ruffifchen lage, benn fie verwirrt nicht allein nur bie ! Truppen am Schlachtfelbe, fonbern auch bie offigie erftattung ber oberften ruffifchen Beeresleitung.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Gener D. Doefer, Feibmarichalleutner

Demission des italienischen Sabin Rom, 13. Mai. (BEB.) Die Agencia & befannt: Der Minifterrat hat in Anbetret in Begug auf bie Richtlinien ber Regierung in nationalen Bolitit ber Gintracht und ber Buftis ber fonfitutionellen Barteten entbebtt,

Im Weltenbrand. Original-Kriegeroman aus erniter Zeft bon Rubolf Bollinger. (Rachbrud nicht geftattet.)

"Bis bahin aber merben bie Edufte son Da britben langit unfere Gelber gerftampft und unfere Saufer niebergebrannt haben Bebe uns, wenn bas Ungewitter einmat fo fchnell hereinbrechen follte, bag wir norber nicht mehr bie Beit finden, unjere Beiber und Rinder in Sicherbeit gu bringen."

Ronnte oas nicht jest ber gan gewejen jein? Ach die Flut des Unheils nicht vielleicht icon in diefem Augenblid über die Gefilde von Mallente ergoffen? Deutlich, wie wenn fie fie erft geftern verlaffen batte, fab fie bie Fluren ber Seimat por fich, - bas Baterhaus, ben Bart, bas Dorfchen mit feiner fcmudlofen fleinen Rirche, bie mogenden Betreibefelber und ben berrlichen duntlen Batb. Bas mochte fich bort in biefem Mugenblid ab-Iplelen? Belde Schredensfgenen mochten fich bort bereits gugetragen haben? In bem Familienarchio wurden ja noch Berichte ausbewahrt, die von den Schandtoten russischer Rojaten aus den Zeiten der Befreiungsfriege erzählten. Und damals waren diese Barbaren als Freunde und Bundesgenossen nach Oftpreusen gefommen! Wie würde es erft werden, wenn fie als Feinde tamen, und wenn fie das Bewußtfein, fich in Feindesland zu befinden, als einen Freibrief benugen tonnten für ihre Bestialitaten! Die Tranen liefen ihr über die Bangen, und noch nie

hatte fie fich fo ungludlich gefühlt bei bem Bedanten, ferne von benen meilen zu muffen, die ihrem Sergen boch immer die Rachften und Teuerften geblieben maren, und mit benen fie fo gerne jedes Beid und jede Befahr geteilt hatte.

Da wurde an die Tur ihres Simmers getlopft, und euf ihre Mufforderung gum Eintritt ericien Fanchettes bubiches Spigbubengefichtden in ber Spalte.

"Der herr ichicft mich berauf," fagte die Belgierin, und Grna glaubte etwas wie ein tudifches Gligern in ihren Mugen mahrgunehmen. "Es ift ein Telegramm gefommen, bas ich bem gnabigen Fraulein vorlegen foll."

Die junge Sangerin nahm bas offene Blatt entgegen und las gu ihrem namenlojen Schreden:

"Reife heute abend von bier birett nach Deutschland. Bitte mein bort gurudgelaffenes Bepad babnhoflagernd Berlin jenben.

Sugo Raff."

Rur einen Augenblid war Erna wie gelähmt. Bas um des himmels millen folite fie anfangen, menn Sugo überhaupt nicht nach Antwerpen tam? Much wenn fie alles verfaufte, mas fie an entbehrlichen Begenftanorn bei fich hatte, murde babei nicht fo viel heraustommen, baß fie fich eine Fahrfarte nach Deutschland lofen tonnte, - von ber Begablung ber Sotelrechnung gar nicht gu reben! Eine Depeiche an ben Grafen Boltonsti murbe ja freilich aller Rot fofort ein Ende gemacht haben; benn fie tannte den britten Gatten threr verftorbenen Mutter Bentige, um gu miffen, bag er fich trog ber Urt, in ber fie auseinandergegangen maren, beeilen murde, ihr bet-gufteben. Aber fie wies ben Bedanten, ihn um Sife anzugehen, jofort weit von fich ab. Rein, ehe fie aus ben Sanden des Spions, der von bem Berrat ihres Bort. landes gelebt hatte, auch nur einen Bfennig anna a, hundertmal eher wollte fie das Schlimmfte über fich ergeben laffen!

Die ratlofe Beftiirgung mochte fich wohl beutlich genug auf ihrem Beficht gemalt haben, und Fanchette, Die in der Rabe ber Tur ftebengeblieben mar, weidete fich unverfennbar an biefem Anblid. Go oft fie biefem Dadchen begegnete, fo oft hatte Erna auch bie Emp-Madchen begegnete, so oft hatte Erna auch die Empfindung gehadt, daß die Person ihr aus irgendwelchen Gründen seindlich gesinnt war, und sie hatte sich ihrerseits kaum bemüht, die Abneigung zu verhehlen, die sie selbst gegen sie hegte. Zest hatte sie ihre Anwesen it sall vergessen, und sie hob mit einer unmutigen Bewegung den Kopf, als sie nach einer kleinen Betle wieder die belle, scharfe Stimme des Stubenmädchens borte

"Mußerdem follte ich bem gnädigen Fraulein ausrichten, daß unfer herr foeben auch nach Bruffel ge-fabren ift. Er lagt bem Fraulein fagen, daß er fich bemuben merde, den Aufenthalt des herrn Raff aus-

findig gu machen, und daß er ihn von dem bes gnädigen Frauleins unterrichten werde, i ihm gelingen follte, ihn au treffen. Er tame gurud und wurde Ihnen bann mitteilen, wes gerichtet bat."

Das mar auf der einen Sette mohl ein Soffnungeftrahl; aber auf ber anderen fah fich burch auch des einzigen Menschen beraubt, ju b ihrer augenblidlichen Silflofigfeit hatte ihre 3 men tonnen. Sie batte icon baran gebacht, ibn Reifegeld nach Berlin zu bitten; nun aber mohl ober übel bis zu feiner Biedertehr bin und fie hatte als Schiffbruchige auf einer wuften infel mitten im Atlantifchen Dzean nicht einfamer laffener fein tonnen als bier in Diefer poltreiden bie für fie in diefem Moment vielleicht ichon ein voll haferfüllter Feinde mar.

"Es ift gut, - ich bante Ihnen," fagte fie mit Stimme. Aber Fanchette machte trog ber ber Berabichtebung noch nicht Miene, bas Bimmer p laffen.

"Biffen denn gnädiges Fraulein icon, zugetragen bat?" fragte fie mit beuchleri augetragen hat?" fragte sie mit heuchterschten nahme. "Uch, es ist so schrecklicht Und man begar teine Uhnung, was Schrecklicheres nachkommen Trop ihres Widerwillens gegen die verstellt hinterhaltige Urt des Mädchens, konnte Erna is herzensangst nicht umbin, sie zu fragen, was dennt lich geicheben fet. Und nun fprudelte es wie ein

fall bon Fanchettes Lippen. "Es find überall Affichen mit ber Unterfdrift be germeifters de Bog angeheftet, bag die Deutiden bijd-Limburg widerrechtlich überfallen und bejet und daß unfer Feftungsfommandant Dufour ben Belagerungszustand über Untwerpen verbli Das Bublifum ist in heller But gegen diese verritin Deutschen, die sich weder um Gejege, noch um Ber tummern. Und am hafen sollen auch schon einig ber Menge erichlagen und ins Waffer geworfen fem

Fortfeting telat.

bes Grufted ber Lage erforberlich mare, befchloffen, feine Demiffion ju fiberreichen. Der at fid feinen Befdlug porbehalten.

Englifdes Linienschiff torpediert.

ndan, 18. Mat. (BIB.) 3m Unterhaus machte ifter Churchill bie Mitteilung, bag bas Linienschiff ath' in ben Darbanellen torpediert murbe und merluft von 500 Menfchen leben befürchte.

fin englisches Pangericiff von der fürkifden flotte vernichtet.

genftantinopel, 13. Mai. (BIB.) Das Große

erter gibt befannt:

per Darbanellenfront bat fich zu Canbe nichts errignet. Am Dormittag griff ein Teil unferer englisches Bangerschiff an, bas fich in ber Rabe s pon Borto bet bem Gingang ber Darbanellen Pangerichiff murbe an brei Stellen getroffen: Bride bes Rommandanten, in ber Mitte und achtern ent fofort. Muf ben übrigen Rriegefchauplagen sichts Bichtiges ereignet,

os fich hier um bas von Churchill als torpebiert bene Lintenfchiff "Goliath" handelt, ift nicht er-Da es beifit, bas Schiff fet an brei Stellen getroffen n. c. an ber Brude Des Rommandanten, fo fann in Diefem Falle nicht um ein Torpedo handeln, es bie Möglichfeit, baß ein zweites englisches Schiff morben mare, obwohl es auch bentbar mare, bag m bas Bufammenwirten verfchiebener türlifcher Gee-

remotide Breffe und der Sieg in Weftgaligien. noch ben Umfang des Sieges ber Deutschen und ter in Beftgaligien und legt ihren Betrachtungen den Tagesberichte gugrunde, bie von einem leichmidgeben ber Ruffen por beutiden Angriffen und dangeben der Ruffen bor bentichen Angriffen und berwiesenen, immer schwächer werdenden öttersteutschen Angriffen sprechen. Kennzelchnend für sibrungen der französischen Presse sind des "Temps", der schreidt: siete des etwas schnellen Kückzugs unseres Berbündeten, siet genügend auf den Angriff vordereitet schien, der seit

Tagen angefündigt mar, bereitete es uns geffern giemliche Tagen angefundigt war, bereitete es uns gestern ziemliche werden ben Borgangen zwischen Weichsel und den im zu sprechen. Die russischen Angelegenheiten werden ihr wieder eingerentt werden. Die Russen sinden an den die won den Karpathen zur Weichsel sließen, hintereinanderstetelbzungslinien, die den Marsch des Feindes verlangund ihnen gestatten, Berstärtungen heranzuziehen. Der besten Bertuste ungebeuer sind, gibt Zeichen der Ermisdung und ihmertiich der Offenste widerstehen, die unsere Bertussen piederzuergreisen nicht verlebten können.

dem nieberguergreifen nicht verlehlen tonnen. Die übrige Breffe behandelt die Operationen in Galials eine Bagatelle, die von den Deutschen auf-

Benbon, 11. Dat. Ein militarifcher Berichterftatter Rorning Boft" ertennt an, daß der Rudzug der m Beftgalizien doch mehr Bedentung habe, als nach ben amtlichen Betersburger Berichten anmen follte.

+ Gin Borpoftengefecht in der Ditfee. Belersburg, 11. Mai. Gine Abteilung von Kreugern Beltischen Flotte, die im jublichen Teil der Baltif ben auf der hohe von Windau freugte, touschte einige ife auf großer Entfernung mit einem feindlichen ger und Torpedobooten aus, die von ihrer großeren feit Gebrauch machten und einem Rampfe ausen. Sie verfdwanden in füdlicher Richtung. - Es belt fich, wie Bolfis Tel. Bur. dagu bemerft, um ein ntreffen unferer gur Aufflarung vorgeichobenen bien Streitfrafte mit ruffifchen Schiffen. Die Ruffen manden in nördlicher Richtung.

+ Unfer U-Bootfrieg. Grederitshavn, 12. Dai. Der Dreimafter "Unna" aus we neun Mann von der ichwedischen Bart "Elfa" mit, e eul ber Reife von Selfingborg nach Granton mit Brops m bem beutichen Unterfeeboot "U b" in Brand geftedt

Mus Umfterdam wird berichtet, baß nach einer Deln bes Condoner "Daily Chronicle" vom 11. Mai das fice Inferat, das die Ameritaner vor Benutjung eng-er Solffe warnt, wieber in american fichen Zeitungen bienen fei.

Bericht des türtifden Gauptquartiers. Sonftantinopel, 12. Das Sauptquartier teilt mit :

Ranstantinopel, 12. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: in den Gardanellen unternahm der Heind vom Meere aus im lagriffsversuch mehr. Da die feindlichen Angriffs zu Lande eine unter großen Bertusten zusammengebrochen woren, untersein der Heind heute auch zu Lande teine ernsthaste Attion. Gebern worgen näherte sich die russische Flotte, bestehend bestandschießissen, 2 Kreuzern, 12 Torpedobootszeisdrein und kalankhösisen, dem Eingang der Meerenge am Godinam Lansporschissen, dem Eingang der Meerenge am Godinam dem wollte die ergebnistose Demonstration, die sie küber gemacht hatte, erneuern. Während sie sich dogn ihm ein heftiges Feuer gegen diese Schisse. Die russische unter dem auf Schastische Schlachtschissen der detwar aus Eedalopol. Das führende Schlachtschiff wurde bestädigt. Die feindliche Flotte tonnte sich der Bereitste ersten der Bereichber Die feindliche Flotte tonnte sich der Bereiche dung auf Sebaftopol. Das führenbe Schlachtschiff wurde beichabigt. Die feindliche Flotte tonnte fich der Ber-ing des "Sultan Jahwus" nur baburch entziehen, daß fie in beefigten hafen von Sebaftopol flüchtete.

an ben anderen Gronten bat fich nichts von Bedeutung

+ "Ungeheure Schwierigfeifen". London, 11. Mai. Ashmead Bartlett, ein Rorrefpon-il mehrerer Blatter, meldet über die Operationen a ben Dardanellen:

dem die Expedition fehischlägt, so muffen wir uns mit Anftand in das Unvermeidliche fügen. Wenn nicht enorme nangen auf dem westlichen Kriegsschauplag entbehrt werden do muß Konstantinopel vom Schwarzen Meer aus durch Thragien landende ruffifche Urmee erobert werden. 2Bir abann jugeben, daß die Aufgabe über unfere Rrafte ging andern überlaffen, ober nur dann wieder losichlagen, wenn in am Bosporus mit uns gleichzeitig operieren tonnen.

Lebe enthält von jedem Gesichtspunfte aus ungeheure itrigfeiten. Eine lleberroschung der von deutschen Offizieren im Türfen ist undentbar.

Das Eingeständnis dieses angesehenen englischen

forrefpondenten, der fur die größten englischen ner schreibt, bedeutet wohl, daß John Bull das Untermen als gescheitert ansieht. Der Hinweis auf einen nbung der Russen in Thrazien wirft übrigens geradezu mich, wenn man bedentt, daß die russische Herres-Betat bat. Truppen ver-

Lehte friegenachrichten.

Berlin, 14. Dai. Der "Times" Rorrefponbent an ber frangofiiden Rorbiront melbet bem "Berliner Tagebiatt" gufolge, bie Rampfe um Arras feien bie blutigfte Golacht biefes Rrieges und ber QBeltgeichichte.

Berlin, 14. Dat. In Bubapefter maggebenben Rreifen wird laut "Boffifder Beitung" bie Saltung Italiens mit vollfter Rube betrachtet. Allgemein fpricht man bie hoffnung aus, bag ce ben bereinten Bemfibungen ber beutiden und öfterreicifch-ungarifden Diplomatie gelingen werbe, in allerfürzter Beit eine befriedigenbe Lofung ber italienischen Frage gu finden. Es werbe ber italienischen Regietung nicht ichwer follen, trot ber berrichenben Stimmung für die Erhaltung bes Friebens Stellung gu nehmen

Berlin, 13. Dai. Ueber Ropenhagen bringt bie "Tagl. Rofd." eine tomifche Melbung, in ber es beibt, bie Lage fei weiter geflart. Ueber 300 Deputierte und fiber 100 Cenatoren hatten an Giolitti eine Bertrauensabreffe gerichtet. - Laut "Boff Big." bauerten geftern ble Rund gebungen in Rom für, insbesonbere aber auch gegen ben Rrieg fort.

Lokales und Provinzielles.

* Berborn, 14. Mai. Der gefirige himmelfahrtetag mar ale iconer Maientag fo recht bagu angetan, die Schwere ber gegenwärtigen Rriegszeit burd Bermeilen in Gottes berrlicher Ratur auf einige Stunden unferem Auge gu verhullen. Das prachtige Wetter hat auch bei uns Die Dichterworte : "Geh aus mein Berg und fuche Freud in biefer iconen Commerszeit an beines Gottes Baben" fich voll und gang bemabrheiten laffen, benn bie Bahl ber Ausflügler mar gestern gang besonders groß. Go hat auch die Turnfahrt bes Labn . Dill . Baues, an ber fich aus unferer Stadt eine Angahl alterer Turner, wohl namentlich infolge bes prachtigen Betters, beteiligte, einen iconen Berlauf genommen. Bon 12 Uhr mittags ab trafen die verschiebenen Bereine auf ber Dornburg ein. Rach furger Raft und Befichtigung ber Cebenswürdigfeiten, unter benen bas emige Gis viel bemundert murbe, hielt ber Gauvertreter Berr Richter. Dillenburg eine fernige Begrugungsanfprache an bie 500 Turner und Angehörigen ber Jagenbiompagnien, bie in ein fraftig aufgenommenes "Gut Beil" auf unfer geliebtes Baterland austlang. Rach bem gemeinfamen Gefang bes Bebes "Deutschland, Deutschland über alles" traten bie Teilnehmer bie Beimreife an, und gwar in bem Bewußtfein, eine recht angenehme Banberung in ber iconen Fruhlingspracht genoffen au baben.

- Die drei Gisheiligen im Ariegsjahr 1915. Mamertus, Bnofrarius und Cervarius haben in biefem Jahre ihrem Ramen gludlichermeife feine Chre gemacht. Bobl fant bei bem freinentlaren himmel ber Montagnacht bas Thermometer bebenflich tief und ein icharfer 2Bind ftrich über die fruhlingsgrune Welt babin, boch an ben jungen Relb. und Gartenpflangen und der Obfiblute ging ber Froft gnabig vorüber. Rur aus ber Fulbaer Gegend wird berichtet, bag bort vielfach bichter Reif Die Meder bebedte

und ben Bohnen mannigfachen Schaben gufugte. - Für eine gute Ernte find alle Boraus: fetungen gegeben. Die Landwittichaft wird bas in ihren Rraften Stebenbe tun, um Die Ernabrung bes beutichen Boites auch in einem zweiten Rriegsjahr, wenn ein folches unvermeiblich merben follte, ficherzuftellen und ben Musbungerungeplan ber Englanber gu vereiteln. In Roggen, Safer, Rartoffeln und Buderruben erzeugt bie beutiche Banbmirtichait folde Mengen, bag nicht nur ber Inlandsbebarf gebedt, fonbern allein an Roggen burchichnittlich bie Musfuhr pon einer halben Million Tonnen ermöglicht wirb. Der Bedarf an hafer wird burch ben Ertrag bes beutichen Bobens reichlich gebecht, wenn auch eine nennenswerte Husfuhr barin nicht ftatifinbet. Bei ben Rartoffeln ift es fo, bag bei guter Ernte Ueberichuffe fur eine Ausfuhr vorhanden find, bei mangelhafter Ernte eine Ginfuhr in bescheibenen Grengen erforberlich wirb. 3m allgemeinen wird auch bier Die Dedung im eigenen ganbe hervorgebracht. Buder probuzieren wir mehr als alle anderen Lander ber Erbe; im Jahre 1913 führten wir bei einer Probuttion von 27 Millionen rund 11 Millionen Doppelgentner aus. Gine gute Ernte allein genügt aber nicht, es muß auch rechtzeitig beren zwedmäßige Perteilung in die Band genommen werben, wogu bie Erfahrungen bes Borjahres ben Begweifer bilben. Um nicht wieber wie im vorjährigen Berbft im unflaren über Die Bobe ber Ernten gu fein, ift es unbedingt notig, bag bie Regierung rechtzeitig Die Gache in Die Sand nimmt. Um alle Spefulationstäufe ju verhindern, fordert ein namhafter Bolfswirtichaftler in ber "Roln. Big." Die Beichlagnahme ber gangen Ernte. 3m Commer mußte burch eine Erhebung Die Unbauflache bes Getreibes, ber Buderruben und ber Rartoffeln fefigeftellt merben. Die Landwirte find zu verpflichten, ben in Betracht fommenben Stellen Die Drufchrefultate angugeben, nicht nur nach Beendigung bes Drufches, ber in Der Sauptfache im Binter erfolgt, fonbern nach jebem Drefchen, Damit Die Reicheftelle Durchschnittsertrage feststellen fann, und fo icon im Derbit einen ungefahren Unhalt über Die Dobe ber Getreibeirnte gewinnt. Bei ben Rartoffeln ift Die Feftftellung ber Ertrage von gangen Glachen in ben meiften Betrieben nicht gut burchführbar, befonbers wenn bie Arbeit im Berbft brangt, bier mußte man fich bamit behelfen, bag bie Ertrage von fleineren Zeilflachen an mehreren Stellen bei größeren Medern feftgeftellt murben. Auf Diefe Beife mirb Die Regierung am ficherften ben Gesamtertrag ber Ernte fennen lernen, um bann ihre Dagnahmen über Brotverteilung, Berfüttern, Branntmeinbrennen uim. treffen gu tonnen.

- Die Maul: und Rlauenfenche amtlich feft. geftellt worben ift in ben Bemeinden Bottenborn, Sulshof, Bartenrod, Schlierbad, Ganterod, Cabbach und Bommelshaufen, Rr. Biebentopf.

- Unterftubung des Mittelftandes. Gin nachahmenswertes Beifpiel gibt bas Orbinariat ber Diogefe Burgburg in ber Unterftugung bes Mittelitanbes maftrenb bes Rrieges. Es legt ben Diogesanangehörigen in marmen Borten bringend ans Berg, bet ihren Gintaufen und Arbeits. vergebungen bie fleinen Raufleute, Sandwerter und Gewerbe-

treibenben in allererfter Reihe gu berudfichtigen. Ferner follen bie Beifitiden und firchlichen Rorperidaften vor allem im Bebarfefalle bes fleinen Mittelfigabes gebenfen Much foll von ber Briftlichfeit bas Boll auf biefe Mrt ber fogialen Beidtigung und Radftenliebe in nachbrudlicher Beife auf. mertjam machen.

* Klein: Ditbeim, 13. Dai. Aus bem Dainichlamm murbe bei ben Arbeiten ber Mainausbaggerung ein Mam. mutgabn im Gemicht von 10 Bjund gu Tage gebracht.

Rammerfpiel, 13. Mai. Der zwölfjährige, etmas ichmadfinnige Wendelin Spahn geriet, als er fic am Berb. feuer warmen wollte, ben Glammen gu nabe. Die Rleiber fingen Feuer Der Junge verbrannte, ba niemand guhaufe

war, bet lebendigem Leibe.
* Allsfeld, 18. Mat Trop ber vielfachen Barnungen und Strafandrohungen bat bie Beborbe in gebireichen Brivathaushaltungen bes Rreifes Uebertretungen bes Ruchenbadverbote festgestellt. Bur Steuerung biefes Unfuge murbe nunmehr für ben Rreisbereich ber Bertauf von Sauerteig, Sefe, Badpulver und abaliden Triebmitteln an private Saushaltungen bei einer Strafanbrobung mit Befangnis bis gu feche Monaten ober mit Belbftrafe bis gu 1500 Mart

Mus aller Welt.

+ 3um Untergang der "Cufitania". Bie topflos es nach der Torpedierung des Dampfers auf demfeiben augegangen fein muß, geht aus einem Interview ber Morningpost" hervor, welches ihr ber mallifijche Grubenbefiger Thomas gemahrte. Thomas, ber bie Schidialsfahrt des Dampfers mitmachte, erffarte: "Man fagte uns, es bestehe teine Gesahr, man werde für uns sorgen, aber die Bemannung der "Lustiania" forgte für sich selbst. Es war feine Rede von Unerschrodenheit, Organisation ober Difgiplin, es berrichte voll ftandige Banit. Die Leute brangten fich in die Boote. Es wurde gwar gerufen, Frauen und Rinder guerft! - aber es hatten ein paar Revolver da sein sollen, um die Ordnung zu erzwingen. Die Lufen wurden gar nicht geschlossen, und niemand versuchte es. Die zusammenlegbaren Boote wurden meist nicht losgeschnitten oder waren, als man sie öffnete, löcherig." — Aus dieser Schilderung wird auch erklärlich, daß von den rund 700 Gerekteten nur 400 Passagiere und 300 Mann der Besatung sich besanden. Ein amerikanischer Bassagier der "Lustania" fanden. Gin ameritanifcher Baffagier der "Lufitania" namens 3faat Lehmann forderte, als das Schiff von dem erften Torpedojchuß getroffen war, einen Matrofen auf, ein Boot herabzulaffen. Der Mann antwortete, ber Kapitan habe nicht befohlen, dies zu tun. Lehmann zwang ben Mann mit bem Revolver, ein Boot berabzulaffen, welches glüdlich abfuhr. Beiter berichtet die "Times nad Musfagen von Mugenzeugen, baf die "Lufitania" lang. jam juhr und daß beim Herablaffen der Boote Mangel an Organisation und Disziplin herrschte. Mehrere Boote hingen noch in den Davits, als das Schiff unter ging. Nach alledem sieht man, daß auf dem Schiffe wie seinerzeit beim Untergang der "Titanic" echt britische Buftande herrichten. Tropbem läßt man naturlich in England feine But an ganglich unschuldigen Deutschen tus: "Dailn Rems" berichtet aus Liverpool: Dugende

pon Baben, die Deutschen und Defterreichern gehoren, mu ben geplundert. Die Fenfter murden zerichlogen, Dibbe 309 in der Mordftadt von einem Baden gum andern. Rein Baben mit einem beutichen Ramen murde verichont. Die gefamte ftabtifche Boligei und bie berittene Benbarmerie perfucten es mit der Menge aufzunehmen, aber ber Bobel war mit Stoden und Steinen bewaffnet und feste un widersiehlich das Wert der Zerstörung fort. Die Unruhe begann am Sonnabend und feste sich am Sonntagmittag fort. Um Abend wurde die Lage ernst. Es handelte sich zweifellos um ein organisiertes Borgeben. Ziegel und andere jum Berfen geeignete Gegenftande maren in ber Rabe ber Laben verborgen morben, um den Ungriff oor Bubereiten. - Gehr vernünftig außert fich gu ber Ra-taftrophe hermann Ribber in ber "Reunorter Staatsgeitg." aftrophe Hermann Ridder in der "Neugorfer Staatszeitg."
"Der amerikanischen Regierung liegt es nicht ob, die britische Schiffahrt in britischen Gewässern zu schipen. Es gibt nur ein Mittel, das Leben der Amerikaner zu sichern, nämlich daheim zu bleiben. Die Seefahrt in der Nähe des englischen Kanals ist entschieden gefährlich. Die Amerikaner sind jest doppelt gewarnt. Niemand kann erwarten, daß die beutsche Regierung jedesmal warnt, bevor sie zuschlägt. Ich weiß, daß die Freunde Englands in Amerika ihre Stiemen in heiligem knitsen erheben werden. Sie werden Stimme in heiligem Entjegen erheben merden. Sie merden in den nachften Bochen noch manche Belegenheit haben, i ren Chor gu vermehren, benn die Deutschen zeigten in Dft und Weft und auf ber See eine Offenfiotraft, Die die fühnften Traume ihrer Freunde überfteigt." Die beutiche Meunorter Beitung "Gerald" ertlart : England muffe jest gugeben, bag fein Anfpruch, es beherriche die Meere, ein Marchen fet.

+ Alagelieder aus Bordeaug. Der Sonderbericht. erstatter bes "Betit Barifien" melbet aus Borbeaug, bag bas tommerzielle und industrielle Beben in Borbeaug und der Gironde völlig ftillftehe. Er habe ben Borfigenden der Bordelaifer Sandelstammer und verschiedene be-deutende Berfonlichkeiten in Bordeaur gesprochen. Alle batten einmutig erklart, daß das gange Band leide und das Ende der Leiden noch nicht abzusehen sei. Der Sauptgrund ber ichlechten Lage fei ber Arbeitermangel und bie Brach. legung des größten Bebietes bes Beinhandels. Durch ben Rrieg habe der Beinhandel feine beften Runden, Deutich-land und Belgien, verloren. Gine andere Befahr fur den Beinhandel fei das Borgeben der englischen Regierung gegen den Alfoholismus. Durch die Aussuhrverbote fei auch der Schiffsvertehr im Safen von Bordeaur ftart gu. rudgegangen. Die Bage fei fehr ernft, und um fo mehr, als bie fommende Beinernte eingebracht werben muffe, mahrend niemand miffe, mo man die bagu notigen arbeiter finden tonne.

Beidichtstalender.

Connabend, 15. Dai. 1773. Riemens, Gilrft von Metternich, öfterreichifcher Staatsmann, * Robleng. - 1816. Alfred Rethel, Maler, * bei Machen. - 1832. R. F. Beiter, Romponift, + Berlin. - 1879. Bottfr. Cemper, Architeft und Runftichriftfteller, + Rom. - 1881. Frang Dingelftedt, Dichter. + Bien. - 1899. Etife Bolto, Schriftftellerin, ? München

Weilburger Wetterdienft.

Boranefichtliche Bitterung für Camstag, ben 15. Dai. Deift trube, Regenfalle, fuhl, zeitweife auffrifdenbe nordweftliche Binbe.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rloje, Serborn.



Rekrutendepot Herborn

veranstaltet am

Sonntag den 16. Mai 1915

Wohltätigkeitstag.

Tagsüber Vertrieb von Festschleifen, Postkarten und Gedichten



Berordnung.

Muf Grund ber §§ 1, 4 und 9 bes Befeges über ben Belagerungezuftand vom 4. Juni 1851 bestimme ich mit Birtung vom 15. Dai be. 36. an für ben Bereich bes 18. Armeeforps mit Husnahme bes Befehlsbereiches ber Beftungen Daing und Cobleng:

1. Die Boligeiftunde fur alle Birtichaften wird feftgefest:

a) in ben Stabten (im Sinne ber Stabteordnung) von über 10 000 Ginmohner fowie Bad-Raubeim, Ronigftein, Gronberg, Schönberg, Gonzenheim, Dornholz-haufen, Oberurfel, Langenschwalbach, Schlangenbab und Soben auf 12 Uhr abends;

b für alle anderen Orte auf 11 Uhr abende.

2. Geschloffene Gefellichaften und Bereine burfen nach ber feftgefegten Boligeiftunde in ben Schantftuben und anderen Raumen von Birtichaften nicht gebulbet werben 3. Ausnahmen fur einzelne Abende und Galle fonnen von

ber örtlichen Boligeiverwaltung gugelaffen merben. 4. Ueberichreitungen ber gemäß Biffer 1 feftgefesten Boligeis ftunbe unterliegen ber Bestrafung nach bem allgemeinen Strafgefeg; Buwiberhandlungen gegen Biffer 2 werben gemäß § 9 bes Gefeges vom 4. Juni 1851 mit Befangnis bis gu einem Jahre beftraft.

Frankfurt a. DR., ben 27. April 1915.

XVIII. Armeeforps. Stellvertretenbes Generalfommanbo.

Der Rommandierende General: Freiherr v. Gall, Beneral ber Infanterie.

Wird gur genauesten Beachtung veröffentlicht. Die Birte werben befonbers barauf aufmertfam gemacht, bag obige Berordnung auf's ftrengfte burchgeführt

Berborn, ben 14. Dai 1915.

Die Polizei:Berwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

Befanntmachung.

Die für verftarftes Bubacten von Beigen: mehl bis jum 30. April b. 36. gefeste Frift bat ber Bert Regierungsprafibent bie jum 31. Mai b. 36. ber:

Infolgebeffen und mit Rudficht auf bie im biefigen Rreife noch porhandenen erheblichen Beigenvorrate wird, wie im Monat April, auch für ben Monat Dai ber Dehlbebarf gur Salfte in Roggen. und gur Salfte in Beigenmehl geliefert werben. Das Dehl muß gemifcht gur Berwendung gelangen.

36 erfuce bie herren Burgermeifter, Die Ortseingefeffenen hierauf aufmertfam ju maden und auch bie Bader in porftebenbem Sinne ju inftruieren.

Dillenburg, ben 3. Dat 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B.: Meubt.

Borftebendes wird bierburch veröffentlicht. Berborn, ben 4. Mai 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

Herborn. Montag, den 17. Mai 1915 Bieh= und Arammartt

Schuhwaren

für Berren, Damen unb Rinder, bal bare Qualitaten, taufen Sie trop großer

Lederteuerung

noch ju fehr billigen Breifen in

Springmanns Schuhwarenhaus

Herborn, Marktplatz 7.

ascede verdanken ihre glänzende Stellung den Tabba. Selbatunta Fichtabriefe Syste Tkarnack-H.

Weber 100 Etterbetter. Baugewerksselaule: Folier, Architekturzelche techniker, Zimmermeister, Maurermeister, Raus meister, Strassenbautechniker, Tiefbautechniker, für Elsenbahnweseu: Lekomotivheier, Loi führer, Eisenbahntschsiker, Maschlifernbaus Inhrer, Eisenbahdschniker, Maschliffenbauschn Monteur, Maschloisa Werkmeister, Maschliffenbauschn Maschineningenieur, Flie ktrotecha. Schule: Bur monteur, Elektrotechniker, Elektrojagenieur. Schule: Berg- u. Hüttenwe en: Bergschule. Formerneis Giessereitechniker. Installateurschule: Isstalla Elektroinstallateur. Schule iftr Kunstgewerbe u. Handwerk: Steinmetzneiser, Modelleur, Suhne Bautischler, Kunst and Maschineker. Schule

Handwork: Steinmetzmeisber, Modelleur, Stehnes
Bautischler, Kunst und Mobeltischler, Schlosser.

Jedes der voreich. Werke erscheid in Lieferung. International Steinmetzmeisber den Kunstenbergen ohne Hautsmang berettstilligt.

Diese Werke setzen kome Vorkenntatese voraus glooswecken:

1 den Benach der feehn. Fachschulen hachgeahmt.

2 dem Studierenden nur durch Seibstunsferzicht eine abgeschlossen technische Bidung zu vernitteln.

Bidung zu vernitteln.

Einvorfreif. Weise ohne Berutstilligung a Fachpräf abrule.

4 die Benzbahng dunten briefe in so ehnfachten in sochaftele gewenden Steht verstehe und Steht verstehe

tusighri. Prospekte sow. Dankschreiben üb. bestat regis. Gegen monati. Teitzahl. von 3 Mark an sub Bonness & Hachfeld, Potsdam S.O.

Kirdlige Haaridten. Berborn.

Sonntag, ben 16. Dai (Graubi). 91/2 Uhr: Berr Bfr. Conrabi. Lieber: 306. 26. 1 Uhr: Rindergottesbienft. 2 Uhr: Berr Bfarrer Beber. Gottesbienft fur bie Ronfirmanbeneltern. Lieb: 238.

Abends 81/s Uhr: Berfammlung im Bereinshaus. Dienstag, ben 18. Mai, abends 812 Uhr : Rirdendor in ber Rinberfdule.

Mittwoch, ben 19. abends 8 Ubr Jungfrauenverein im Donnerstag, ben 20. abends 918 Ilbe: Rriegsbetftunbe in bet Freitag, ben 21. 9 abends 49 Ilbe Gebetsftunde im Bereit

11/2 Uhr: Berr Ranh.

Butt 11 Uhr: Rinbergollen Taufen und Tra

Berr Pfarrer Conta

Tapfe bir Dal

enfcen

"Aber nicht daram gemocht ha dine erloge "O net unfer Fest sut das E andgesproch sie gewiß sadere und in und f

nd Rinde Rinnen Si benten, me beimgablen abite, um ich auf in Da fo Scritten o Die Maue

in den wit Stenen, d beien me was fie h

Bie bereits befannt wurde, ift in Leipzig der berühmte Prosesson wurde, ist in Leipzig der berühmte Prosesson der Glichichte, Geh. Hofrat Dr. Karl Lamprecht gestorben. Bor einigen Bochen war Brosesson den den Prosesson der Gemprecht, bereits seidend aus Frankreich sommend, wohin ihn die deutsche Regierung zur Aeuserung über verschiedene Wirschaftstrogen berusen hatte, nach Leipzig zurückgesehrt. Innerhalb der setzlen dert Bochen trat dann eine solche Berschlimmerung in seinem Besinden ein, daß er auf sein Ansuchen sier das Sommersenwester vom Halten der Borsesungen deutsaudt wurde. Aum ist er im Krankenhause St. Georg, wohn er vor einigen Tagen gebracht wurde, dem tückschen Er war 1856 in Jessen bistenderst als God in Zeisen dei Wittenders als Sohn des dortigen Farrers gedoren und studierte in Göttingen, Leipzig und Münden Geschichte und Kechtswissen Gesehrten. Er war 1852 habilitierte er sich nach furzer Tätigseit als Gymnosialsehrer in Bonn und wurde drei Jahre später an der gleichen Universität Prosesson und fich ein Jahr später ungleicher Cheschaft nach Beipzig berusen, wo er die gleichen Universität Prosesson den Jahr später in gleicher Agenichaft nach Beipzig berusen, wo er die zu seinem Lode eine geradezu glänzend zu nennende Tätigkeit entsaltung. Wie er Hauben die Geschichte Sweige der nationalen Entwicklung. Wie er überhaupt die Geschichtentwicklung als durch die gestigen und die materiell-politischen Strömungen gleichmößig bestimmt, darstellt. Außer diesem seinem Haupten Geder wert gaden schellen Gebiete seiner Feder noch eine große Anzahl Schriften über die verschiedensten Gebiete seiner Feder noch eine große Anzahl Schriften über de beschiedensten dei zu weit sühren. Es ist geradezu erstaunlich, wie er diese Fülle von Toff neben seiner alabemischen und sonstigen publizistischen wersen erstaunlich, w durch junge Damen. gegangen, ber ber Biffenfchaft jum Teil neue Bege ge-Abends & Uhr: Wohltätigkeits=Vorstellung im "Nassauer Hof". Näheres wird noch bekannt gegeben.

Unzeigen.

Befanntmadung aber Erhebung der Yorrate an gartoffeln.

Rach der Befanntmachung des herrn Reichsfanzlers vom 4. Mar; 1915 über Gr: bebung ber Borrate von Kartoffeln findet am 15. Mai 1915 eine Erhebung ber Rartoffel: porrate ftatt.

Die Beftandserhebung hat für ben hiefigen Stadtbegirt burch Ausfüllung von Anzeigeformularen, Die auf bem Rat-

haufe in Empfang zu nehmen find, ju erfolgen. Ber Borrate mit Beginn bes 15. Mai b. 38. im Be-

mahrfam hat, ift verpflichtet, bie vorhandenen Borrate ber Ortsbehorbe bes Begirts, in melder bie Borrate lagern, an-

Borrate unter 1 Beniner find ber Angeigepflicht nicht untermorfen.

Die Anzeigepflicht über Borrate, Die fich an bem Erbebungstage auf bem Transport befinden, ift unverzüglich nach dem Empfang von dem Empfänger gu erftatten.

Unzeigepflichtig ift jeber, ber Mengen von 1 Beniner und mehr im Gewahrsam bat, ohne Rudficht barauf, ob er Eigentümer ift ober nicht.

Die Anzeigen haben in ber Gemeinbe ju erfolgen, in ber bie Rartoffeln fich befinden, unter Umftanben alfo in mehreren Gemeinden, worauf hiermit gur Bermeibung von Muslaffungen ober Doppelgablungen befonbers hingewiefen mirb.

Die Angabe ber vorhandenen Mengen hat in Bentnern erfolgen und hat famtliche vorhandenen Rartoffelvorrate, einschließlich der ju gewerblichen 3meden, jur tierifchen Grnahrug und gur Ausfaat bestimmten Mengen ju enthalten.

Mbjuge find ungulaffig.

§ 5 ber Befanntmachung bes herrn Reichstanglers lautet :

"Wer vorfählich bie Angeige, gu ber er auf Grund biefer - ber angezogenen - Berorbnung verpflichtet ift, nicht in der gefetten Frift erftattet ober mefentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Befangnis bis gu fechs Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 10 000 Mart beftraft; auch tonnen Borrate, bie verichwiegen finb, im Urteil für ben Staat verfallen erflart werben.

Ber fahrlaffig bie Angeige, ju ber er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gefesten Frift erftattet ober unrichtige ober unvollstänbige Angaben macht, wird mit Belbftrafe bis 3000 Mart ober im Unvermogens. falle mit Befangnis bis gu fechs Monaten beftraft."

Bis fpateftens den 17. d. Mts. mittags 1 11hr find bie nach bem Stanbe vom 15. Dai ausgefullten Anzeigeformulare bei Bermeibung ber oben angebrohten Strafen auf Bimmer Dr. 9 bes Rathaufes abjugeben. Berborn, ben 14. Dai 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.